

## Entwicklungsstudie einer Produktionsbranche im Lindental

Diplomandin



Katrin Häussermann

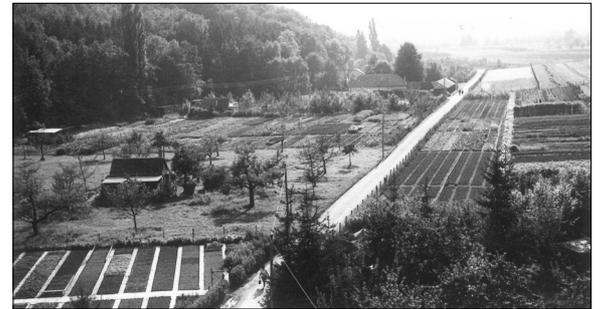
**Ausgangslage:** Der Stadtbezirk Weilimdorf befindet sich im Nordwesten Stuttgarts und wird durch ein historisches Zentrum, heterogen gewachsene Wohnumfelder und umgebende natur- und kulturlandschaftliche Qualitäten geprägt. Das Lindental, als dezentraler Landschaftsraum im Südosten Weilimdorfs, umfasst bebaute und unbebaute Landschaften entlang des Lindentals und trägt durch seine kulturlandschaftliche Ausprägung und historisch gewachsene Nutzungsdiversität zur lokalen Identität bei. In prominenter Lage am Siedlungsrand liegt ein brach liegendes Gärtnereiareal, dessen zukünftige Nutzung bislang undefiniert ist.

**Problemstellung:** Das Lindental erfährt durch seine Funktion als Nächst- und Naherholungsraum und der Verortung einer überregionalen Vernetzungsrouten des Langsamverkehrs eine zunehmend hohe Frequentierung. Im Kontext dieser Tendenz und der damit einhergehenden Nutzungsintensivierung und -differenzierung ist die Leistungsfähigkeit und Programmierung der bestehenden Freiraumtypologien zu prüfen. Das Gärtnereiareal steht im Spannungsfeld sowohl privater als auch öffentlicher Interessen. Mithilfe der Entwicklungsstudie sollen Fragen der zukünftigen Bedeutung im Kontext Lindental und der konkreten Nutzung beantwortet werden.

**Ergebnis:** Durch das in Wert setzen bestehender Identitätsträger nimmt das Lindental eine eigenständige Rolle im Freiraumsystem ein. In der Wahrnehmung entsprechender kultur- und naturlandschaftlicher Werte und in der Funktion als Adresse diverser Freiraumnutzungen agiert die neu implementierte Lindentalroute als übergeordnete Freiraumtypologie. Die Gärtnerei profitiert von den

Aufwertungen und erfährt eine Prägung der neu inszenierten Identitätsträger und deren Kulissen. Das Etablieren einer robusten, multifunktionalen Peripherie, macht eine Nutzungsdiversität möglich, welche die Branche revitalisiert und die dauerhafte ökonomische Tragfähigkeit gewährleistet. Das konsequente Anreichern von Vegetationsstrukturen und die Möglichkeit des temporären Aufladens mit spezifischen Vegetationselementen beschreibt ein weiteres Charakteristikum des Areal.

Lindental mit Blick in Richtung Solitude ca. 1960  
Bildarchiv Häussermann Stauden + Gehölze GmbH



Schnitt – Vorzone, neue Gesichter  
Eigene Darstellung



Situation Vorprojekt  
Eigene Darstellung



Referenten  
Prof. Hansjörg Gadiant,  
Prof. Philipp Krass

Korreferent  
Pascal Gysin, pg  
landschaften, Sissach,  
BL

Themengebiet  
Landschaftsarchitektur